

Geburtstag

Inhalt

0. Liedvorschläge.....	1
1. Einstieg.....	2
2. Ein Blick in die Bibel.....	2
3. Ein Blick in die Geschichte.....	4
4. Christen und ihre Geburtstage.....	4
4.1. Der Tag und Jahrestag der Geburt.....	5
4.2. Der Tag der Wiedergeburt.....	8
4.3. Der Tag der himmlischen Geburt.....	10
4.4. Zusammenfassung: Drei Geburtstage.....	11
5. Gebet nach Psalm 139.....	12

0. Liedvorschläge

- EG 37,2: *Da ich noch nicht geboren war...*
- EG 41,7: *... Immanuel, wird auch in mir nun geboren...*
- EG 133,1: *Der du, da ich geboren, mich neu geboren hast...*
- EG 202,2: *Wer durch Wasser und durch Geist
nicht zuvor ist neu geboren ...*
- EG 316: Lobe den Herren
- EG 329: Bis hierher hat mich Gott gebracht
- EG 341,2 *... darin ich war geboren...*
- EG 349,1-2 *... nun bin ich neu geboren...*
- EG 441,4 *... die wir geboren blind*
- EG 352, 1-6: Alles ist an Gottes Segen
- SvH 0110: Du bist Gottes Liebe (Gott ist kein Gedanke)
- Viel Glück und viel Segen...*
- Weil heute dein Geburtstag ist...*
- Ich danke Gott und freue mich (Matthias Claudius) EG Ö 611*

1. Einstieg

Am Tag vor dem fünften Januar, dem Geburtstag Adenauers, betrat sein Privatsekretär das Zimmer. Er traf den Politiker an, wie er mit finsterem Blick im Zimmer auf und ab wanderte, die Hände auf dem Rücken verschränkt. Auf dem Schreibtisch stand eine Flasche Rotwein mit einem Glas, und jedes Mal, wenn Adenauer daran vorbeikam, nahm er einen Schluck. Als er seinen Sekretär sah, ging er auf ihn zu und sagte: "Sie wundern sich, was ich hier treibe? Wundern Sie sich nicht! Wenn ganz Deutschland meinen Geburtstag vergisst und nicht auf meine Gesundheit trinkt, so trinke ich sie mir eben selber zu." Und er nahm wieder einen Schluck aus seinem Glas. Da erstarrte der Sekretär. "Du lieber Himmel", sagte er, "die ganze Welt denkt ja daran. Wer sollte auch nicht an den fünften Januar denken. Aber, Herr Bundeskanzler, heute ist erst der vierte." Adenauer blieb wie angewurzelt stehen, griff nach dem Kalender, überzeugte sich, schüttelte den Kopf und murmelte: "Da habe ich danebengefeiert!"¹

Mit Geburtstagen ist das so eine Sache:

Die einen feiern sie zu früh, die anderen zu spät,
 die einen nie, die anderen mit Riesen-Aufwand,
 die einen vergessen sie, die anderen denken das ganze Jahr daran,
 die einen würden ihm am liebsten entkommen,
 die anderen stehen gerne einmal im Mittelpunkt
 wollen, dass alle an ihren Geburtstag denken und kommen.

Jeder wie er mag.

Jeder ist jedenfalls mal geboren worden.

Das kann und darf man feiern, muss man aber nicht.

2. Ein Blick in die Bibel

- Wurden Geburtstage in der Bibel gefeiert? Wem fällt etwas ein?

Geburtstage kommen in der Bibel 2 – 5 x vor – je nach Zählung:

1.Mose 40

²⁰ Und es geschah am dritten Tage,

*da beging der Pharao seinen **Geburtstag**.*

Und er machte ein Festmahl für alle seine Knechte

und erhob das Haupt des obersten der Mundschenken

und das Haupt des Obersten der Bäcker unter seinen Knechten

²¹ und setzte den Obersten Mundschenken wieder in sein Amt,

dass er den Becher reiche in des Pharao Hand,

²² aber den Obersten der Bäcker ließ er aufhängen, wie ihnen Josef gedeutet hatte.

2.Makkabäer 6 (Apokryphes Buch)

*⁷ man trieb die Juden mit roher Gewalt alle Monate zum *Opferschmaus*, wenn der der **Geburtstag** des Königs war.*

(Antiochos IV Epiphanes - ein Vorläufer und Typus des Antichristen)

Wenn man aber das Fest des Dionysos beging,

zwang man sie, dass sie mit Kränzen von Efeu dem Dionysos zu Ehren einherziehen mussten.

¹ <http://www.zitate.de/search?in=Quotes&q=Geburtstag&page=3>

Matthäus 14

*6 Als aber Herodes seinen **Geburtstag** beging,
da tanzte die Tochter der Herodias vor ihnen.
Das gefiel dem Herodes gut....*

→ Die Tochter durfte einen Wunsch nennen.

Und sie wünschte sich den Kopf Johannes des Täufers,
auf einer schönen Schale (Platte, Teller, Brett) präsentiert.
Der Wunsch wurde ihr prompt erfüllt...

Dasselbe berichtet Markus 6:

*21 Und es kam ein gelegener Tag,
als Herodes an seinem **Geburtstag** ein Festmahl gab
für seine Großen und die Obersten und die Vornehmsten von Galiläa...*

Und vielleicht geht es auch in Hiob 1 um Geburtstagsfeiern:

*4 Und Hiobs Söhne gingen hin und machten ein Festmahl,
ein jeder in seinem Hause an seinem Tag,
und sie sandten hin und luden ihre drei Schwestern ein,
mit ihnen zu essen und zu trinken.*

*5 Und wenn die Tage des Mahles um waren,
sandte Hiob hin und heiligte sie
und machte sich früh am Morgen auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl;
denn Hiob dachte:
Meine Söhne könnten gesündigt und Gott abgesagt haben in ihrem Herzen.
So tat Hiob allezeit.*

An jeder an seinem Tag:

Manche meinen, das wären ihre Geburtstage gewesen.²

Andere bestreiten das, es steht nicht da.

Gemeinsam ist allen Stellen, die von Geburtstagen berichten,
dass sie in einem eher negativen Zusammenhang erscheinen:

Für Pharao und Herodes waren das Anlässe, andere hinzurichten.

Für Antiochos Epiphanes ein Anlass für ausschweifenden Götzendienst,
zu dem er auch noch andere zwang.

Und selbst Hiobs Söhne, die sicher fromm erzogen waren,

haben möglicherweise bei ihren Geburtstagsfeiern gesündigt,

weswegen Hiob vorbeugend Opfer darbrachte, damit ihnen vergeben wird.

Daraus kann man schließen, wenn man möchte,

dass Geburtstag feiern etwas ist, was die Bibel kritisch sieht.

Es gibt einige Christen, die das so sehen,

ebenso Angehörige von Sondergemeinschaften wie die Zeugen Jehovas.

Man kann es auch als Nebenthema betrachten.

Die Bibel scheint sich für Geburtstage nicht sonderlich zu interessieren.

Nicht einmal der Geburtstag von Jesus wird genannt.

Fest steht nur, dass Er an dem Tag, an dem wir Seinen Geburtstag feiern (25.12.),
bestimmt nicht geboren wurde.³

² So einige Kommentatoren und sogar Übersetzungen (z.B. Neues-Leben-Bibel, ebenso die NIV. Dafür spräche dieselbe Redewendung in Hiob 3,1-3

³ Mehr siehe unter <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/weihnachten-wann-wurde-jesus-wirklich-geboren/>

3. Ein Blick in die Geschichte

Im Altertum und bis ins Mittelalter war die Feier des Geburtstages bekannt, aber nicht üblich oder verbreitet.

Nur vereinzelt wurde er in höheren Gesellschaftsschichten begangen.

Und zwar im Altertum als religiöse Feier.

Der Jahrestag der Geburt⁴ war ein Fest zu Ehren des Genius des Geborenen.

Der Genius war sein Schutzgeist, sein Begleitdämon.

Ursprünglich waren die Genien die Ahnengeister.

Durch Gebete, Weinspenden, Weihrauchopfer und Ähnliches

wollte man sich die Gunst der Ahnen- und Schutzgeister sichern.

Sie wurden um Schutz angerufen.

Geburtstagsgeschenke waren Opfergaben für diese Schutzgeister.

Außerdem stand der Geburtstag im Zusammenhang mit der Astrologie und entsprechendem heidnischen Brauchtum.

Und man feierte die Götter, die angeblich am selben Tag geboren wurden.

Deshalb lehnten viele die Geburtstagsfeiern ab:

Nicht nur die Christen, sondern vorher schon Philosophen wie Philo

und überhaupt die spätplatonische Philosophie.

Logischerweise verwarfen dann Origenes und andere Kirchenväter die Begehung des Geburtstags ebenfalls.

Mindestens bis ins 4. Jahrhundert gab es keine christlichen Geburtstagsfeiern!

Die frühe Kirche und mit ihr dann die katholische Kirche feierte dagegen den Todestag ihrer Märtyrer als Geburtstag für den Himmel. An diesem Tag sind sie in das eigentliche, ewige Leben eingetreten!

So entwickelte sich dann die Feier des Namenstages.

Man feierte den Todestag des Heiligen, nach dem man benannt ist.

Erst im Protestantismus kamen dann Geburtstagsfeiern auf.

Die Feier des Namenstages entspricht eher einem traditionellen, zyklischen Zeitdenken:

Alles kehrt immer wieder. So wie Frühling, Sommer, Herbst und Winter.

Die Feier des Geburtstages entspricht eher dem modernen Zeitverständnis, das linear ist:

Man zählt die Lebensjahre.

Bis ins 19. Jahrhundert blieben private Geburtstagsfeiern die Ausnahme!

Sie kamen nur in höheren Gesellschaftsschichten vor.

Dann verbreitete sich die Feier des Geburtstags in protestantischen Gebieten,

und erst in jüngerer Zeit auch bei den Katholiken.⁵

4. Christen und ihre Geburtstage

Ein Christ sollte im Laufe seines Lebens **3 Geburtstage** erlebt haben bzw. erleben.

Der erste, an den wir sofort und vermutlich ausschließlich denken,

ist dabei nicht der wichtigste,

allerdings die Voraussetzung für die weiteren Geburtstage:

⁴ Manche begingen diesen Tag auch monatlich am entsprechenden Monatsdatum – siehe auch 2. Makk 6,7

⁵ Quellen: Brockhaus Enzyklopädie, Bd 8, 196; RGG II, 1242, Wikipedia

4.1. Der Tag und Jahrestag der Geburt

Eigentlich hat jeder nur *einen* Geburtstag, weil er an einem bestimmten Tag in einem bestimmten Jahr geboren wurde, und das war ein einmaliger Vorgang. Alles andere sind Jahrestage der Geburt, und die nennen wir in der Regel Geburtstag. Darf oder muss man die als Christ feiern? Müssen bestimmt nicht! Aber man darf. Die Verbindung zu den heidnischen Ursprüngen und Wurzeln sind heute in aller Regel nicht mehr vorhanden. Die wenigsten wissen überhaupt etwas davon. Und auch die in der Bibel erwähnten Geburtstage spielen in unserem Bewusstsein und in unserem Glauben kaum eine Rolle. Aber natürlich darf man dankbar sein, dass man lebt, dass einem das Leben geschenkt wurde, dass es einen gibt. Und man darf dankbar sein, dass es die anderen gibt. Und das darf man ihnen sagen. Und man darf dem auch Ausdruck verleihen und ihnen eine Freude machen.

Der schönste Versprecher

Opa hat Geburtstag. Die Kinder und Enkelkinder sind gekommen, Bekannte und Verwandte haben sich zum Gratulieren und Feiern eingestellt. Der kleine Enkelsohn steht mit einem wunderschönen Blumenstrauß vor dem Jubilar und sagt aus seinem tiefsten Kinderherzen: „Lieber Opa, ich gratuliere dir!“ Kann man sich schöner versprechen und besser ausdrücken, worum es geht? Wenn die Glückwünsche für einen Menschen die Liebeserklärung zu ihm sind, und wenn die Liebe, die uns Menschen entgegenbringen, das Glück unseres Lebens sind, dann blüht das Herz auf, und die Erfüllung der tiefsten Sehnsucht wird erkennbar. Worte, Zeichen, Gesten und Taten der Liebe sind die besten Glückwünsche, denn Glück und Erfüllung des Lebens liegen nicht in Dingen und Sachen, in Geschenken und Gaben, sondern in der geschenkten und erwiderten Liebe.⁶

Viel Glück und viel Segen

So wünschen und singen wir uns zum Geburtstag: „Viel Glück und viel Segen auf all deinen Wegen, Gesundheit und Frohsinn sei'n auch mit dabei!“ Wenn Juden sich das auf Hebräisch wünschen, heißt es: „Hazloche un broche“, also Glück und Segen. Daraus ist früher der im Deutschen sonst nicht erklärbare Wunsch „Hals- und Beinbruch“ geworden. Niemand würde jemandem wünschen, dass er sich den Hals und ein Bein bricht. Aber „hazloche un broche“, also Glück und Segen, sollten wir uns öfter wünschen.⁷

Übrigens:

Eigentlich wäre der Geburtstag zuerst ein Grund, den Eltern zu danken oder an sie zu denken.

Daneben wissen Christen, dass sie sich und ihr Leben Gott verdanken.

Psalm 139 wäre ein gutes biblisches Wort für den Geburtstag.

Eigentlich den ganzen Psalm, aber speziell die Verse 13-16.

Hier nach einer neueren Übersetzung:

- 13 Gewiss, du selbst hast mein Inneres gebildet,
mich zusammengefügt im Leib meiner Mutter.*
- 14 Ich preise dich, dass ich auf erstaunliche Weise wunderbar geworden bin.
Wunderbar sind deine Werke, das erkenne ich sehr wohl.*

⁶ Axel Kühners Textarchiv 721

⁷ ebd., 1129

- 15 *Als ich im Verborgenen Gestalt annahm,
kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde,
war ich nicht unsichtbar für dich.*
- 16 *Du hast mich schon gesehen,
als ich noch ein Embryo war.
Und in dein Buch waren sie alle geschrieben,
die Tage, die schon gebildet waren, noch ehe der erste begann.*⁸

Nochmal nach Luther und einige Gedanken dazu:

V. 13:

***Denn Du hast meine Nieren bereitet,
und hast mich gebildet im Mutterleibe.***

Du, Gott, bist mir überall nah.

Du hast nicht nur eine räumliche, äußere Verbindung zu mir,
sondern eine ganz tiefe, innere Beziehung von Anfang an.

Meine innersten Gefühls- und Willensregungen hast Du gebildet,

Du wolltest sie haben, als Du mich noch im Mutterschoß verborgen sein ließest.

Dort hast Du mich mit all meinen Bestandteilen sorgfältig zusammengewoben.

All meine Nerven, Empfindungen, aber auch Knochen, Sehnen, Adern,
alles hast Du harmonisch zusammengefügt.

V. 14

***Ich danke Dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin,
wunderbar sind Deine Werke; das erkennt meine Seele.***

Ich preise Dich als Dein Eigentum.

Um Deine erstaunlichen Wunder und Deine Macht zu sehen,
muss ich nicht das Weltall oder die Erde untersuchen,

es reicht, wenn ich *mich* anschau:

Ich bin überwältigt von dem,

wie Du alles wunderbar, ausgezeichnet, zum Staunen gemacht hast!

Alles an mir, und auch alles andere und alle anderen

sind Wunderwerke Deiner Liebe, das ist mir sehr bewusst.

V. 15-18:

15 ***Es war dir mein Gebein nicht verborgen, /
als ich im Verborgenen gemacht wurde,
als ich gebildet wurde unten in der Erde.***

16 ***Deine Augen sahen mich,
als ich noch nicht bereitet war,
und alle Tage waren in dein Buch geschrieben,
die noch werden sollten
und von denen keiner da war.***

17 ***Aber wie schwer sind für mich, Gott, deine Gedanken!
Wie ist ihre Summe so groß!***

18 ***Wollte ich sie zählen, so wären sie mehr als der Sand:
Wenn ich erwache, bin ich noch immer bei dir.***

Es war Dir mein Gebein, d.h. hier: mein Wesen, mein innerster Kern nicht verborgen,
als ich im Verborgenen gestaltet wurde.

Dir war schon die ganze Eigenartigkeit und Einzigartigkeit meines Wesens bewusst,
als ich noch im Werden begriffen war

und meine äußere Formbildung erhielt im irdischen Untergrund.

⁸ NeÜ

Als ich noch ein formloses Wesen war, ein zusammengewickelter Knäuel, ein Embryo da sahen mich Deine Augen schon.
 Und zwar besser als jedes Ultraschallbild zeigen kann.
 Da hast Du mich schon als ganzen Menschen gesehen und anerkannt.
 Ja, alles, was ist und was sein wird, geschieht durch Dein Wort!
 Alles, was Du hervorruft und bewerkstelligst, entspringt Deinem Plan,
 wie ein *Buch*, das schon im Vorhinein geschrieben ist,
 und nach und nach tritt es in unsere Wirklichkeit und wird von uns gesehen und erlebt.
 Aber vor Dir war alles schon immer da, vorgebildet,
 jeder Tag, mein Geburtstag, jeder Tag meines Lebens,
 meine Lebenszeit, mein Lebensgeschick.
 Ich kann mir das nicht vorstellen,
 denn wir können nur Bücher über Vergangenes schreiben,
 wir sehen im Nachhinein, was war, Du siehst es vorneweg.
 Wenn ich darüber nachdenke, erst recht wenn ich Deinen Gedanken nachspüre, Gott, ...
 ... Deine Allwissenheit und Allgegenwart,
 das fasziniert mich, begeistert mich, es verfolgt mich, das nimmt mein Innerstes gefangen.
 Ich will das alles ausfindig machen und verstehen,
 aber ich bleibe damit ganz am Anfang stecken
 ich komme damit nicht zu Ende,
 so wie ich die Sandkörner am Ufer des Meeres nicht zählen kann.
 Ich erkenne immer mehr, kann mich immer mehr hineinsteigern,
 und doch es ist wie im Traum, der mich fortreißt.
 Und wenn ich wieder zu mir komme, ja, auch wenn ich einst hier entschlafe
 und dort bei Dir erwache, Dich schaue, dann bin ich immer noch und immer wieder bei Dir.
 Du kennst alles von mir, jede Regung und jeden Gedanken,
 aber Deine Gedanken sind für mich unerreichbar.⁹

So betet David.
 Und wir dürfen es ihm gleich tun.
 Wenn wir Geburtstag haben, besonders.

♪ EG 316,1-3

Ein anderes Wort, das zum Geburtstag passt, wäre **Epheser 2,10**:

***Wir sind Gottes Werk,
 geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken,
 die Gott schon vorbereitet hat, damit wir darin leben sollen.***¹⁰

Eigentlich steht da:

Wir sind Gottes Gebilde, griechisch *poiäma*, davon kommt unser deutsches Wort *Poesie*.

Wir sind Gottes Gebilde, Gottes Gedicht,

kunstvoll gemacht, zusammengesetzt, komponiert.

Das dürfen wir sehen, anerkennen, dafür danken!

Bei uns und anderen!

Der Geburtstag wäre ein passender Anlass dafür!

Aber das ist noch nicht alles:

⁹ Vgl. <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/psalm-139/>
 und R. S. Hirsch, Psalmen.

¹⁰ NeueLuther Bibel 2009/2017

*Wir sind Gottes Gebilde, Gottes Gedicht,
in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott schon vorbereitet hat,
damit wir darin leben, sie ausleben, sie im Leben ausgestalten.*

Wir sind durch den Messias und Retter Jesus neu geschaffen zu neuem Sein und Tun.

Gott hat einen Plan, etwas Gutes vor mit uns.

Das Spannende ist, diesen Plan zu erkennen und damit in Übereinstimmung zu kommen:

Gott ist wie ein Modellbauer. Er bereitet die Form und alles vor.

Und wir dürfen und sollen das ausfüllen.

So entsteht etwas Gutes, Sinnvolles,
womit man etwas anfangen kann, was man gebrauchen kann.

Gott hat es schon vorbereitet.

Diese vorbereiteten Dinge entdecken und ausführen, ausfüllen, das gibt unserem Leben die höchste Erfüllung.

Davon kann ich ein Lied singen:

*Du bist von Gott gemacht – wie ein Gedicht.
Er hat dich ausgedacht, kennt dein Gesicht.*

*Er gab sich für dich hin und schuf dich neu,
gibt deinem Leben Sinn und führt dich treu.*

*Jetzt kannst du Gutes tun nach Gottes Plan.
Und darfst doch in Ihm ruhn. Er nimmt dich an!*

*Du bist von Gott geliebt – bei Ihm zuhaus!
So nimm was ER dir gibt – und leb es aus!
So nimm, was ER dir gibt – und leb es aus!¹¹*

4.2. Der Tag der Wiedergeburt

Mit dieser Bibelstelle sind wir schon beim nächsten Geburtstag:

In Christus Jesus geschaffen zu guten Werken.

Das ist eine Neuschöpfung.

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Schöpfung, schreibt Paulus.¹²

Zu Jesus kommt einmal einer der Frömmsten aus ganz Israel.

Und er fängt an, Ihm seine Anerkennung auszudrücken:

„Jesus, Deine Machttaten und Wunderzeichen,
die müssen bedeuten, dass GOTT mit dir ist!

Bei Dir kann man merken, dass GOTT Wirklichkeit ist und heute da ist und wirkt!“

Aber Jesus fährt ihm sofort in die Parade und sagt:

¹¹ T nach Eph 2,10 / Mel SZ, Noten und Text siehe unter: <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/von-gott-gemacht-2/>

Hören unter: <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/von-gott-gemacht/>

¹² 2. Kor 5,17

„Pass mal auf, alter Junge! Die Wahrheit ist:

Wenn jemand nicht von neuem, von oben geboren wird,

dann kriegt er überhaupt nichts mit von GOTT und Seinem Tun und Seiner Herrschaft. Dann bleibt er völlig draußen! Er kann Gottes Reich nicht sehen!“

„Moment mal, Jesus, wie soll denn das gehen? Ich bin alt!

Wie soll denn jemand geboren werden, der schon geboren und ausgewachsen ist?

Ich kann mich doch nicht nochmal zum Embryo einschrumpfen

und die ganze Prozedur nochmal machen?!

Was soll das heißen: Von oben / von neuem geboren werden?“

Darauf Jesus: „Nochmal langsam, zum Mitschreiben:

Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist,

so kann er nicht in das Reich GOTTES kommen.

Du musst zum Ursprung zurück! Zu GOTT!

Zur Originalschöpfung, als GOTTES Geist wie ein Wind über dem Wasser schwebte

und das Unsichtbare das Sichtbare bewegte und neu machte

und etwas Neues aus der Taufe gehoben wurde!

Körperliches bringt nur Körperliches hervor,

Menschliches nur Menschliches,

Natürliches nur Natürliches!

Es geht aber um Übernatürliches!

Dass etwas vom Himmel, von GOTT in euer Leben kommt!

Nur was aus dem Geist geboren, hervorgebracht,

neu geschaffen ist, ist Geist, geistlich,

nur was so neu geboren ist, kann in GOTTES Wirklichkeit zuhause sein, dazugehören.“¹³

Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird,

so kann er das Reich Gottes nicht sehen...

Wenn jemand nicht geboren aus Wasser und Geist,

so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.

Wiedergeburt: Hineingeboren werden in Gottes Wirklichkeit, Gottes Herrschaft.

Das hat es in sich.

Das ist tatsächlich wie ein Geburtsprozess.

Da gibt es eine Zeugung, dann wächst etwas, reift aus.

Dann möchte es zum Durchbruch kommen.

Geburt, das kann ein schmerzhafter Prozess sein.

Da wird es eng, bedrängend. Da muss es durch die Bekehrung durch:

Da stirbt tatsächlich etwas, z.B. meine bisherige Meinung über mich selbst. Das ist hart!

Ohne Jesus kann ich vor Gott nicht bestehen!

Mit meiner eigenen Tugend und Frömmigkeit komme ich nicht weit!

Da ist Sünde in meinem Leben!

Das muss ich zugeben, bekennen!

Erkennen und bekennen, dass ich ohne Jesus verloren bin!

Und IHN dann um Vergebung bitten!

Und IHN bitten und IHM erlauben, dass ER mein Herr wird! Herrschaftswechsel!

Und die Bitte um Seinen Geist!

Damit ich neu leben kann, zu Seiner Ehre, in Seiner Kraft,

nach Seinem Willen, nicht mehr nach meinem eigenen Willen,

meinen eigenen Konzepten und Kräften und zu meiner Ehre

und nur meinem Vergnügen...

¹³ Vgl. Johannes 3, 1-13. Anregungen zu dieser Nacherzählung aus: Eugene H. Peterson, The Message // Remix.

Ausführlicher zu Bekehrung und Wiedergeburt und zur Verhältnisbestimmung zwischen beiden siehe unter <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/bekehrung-und-wiedergeburt-biblische-und-persoenele-wirklichkeit/>

Die Wiedergeburt erleben – das ist grundlegend wichtig, wenn ich zu Gott gehören und bei IHM ankommen will. Manche können einen Tag angeben, an dem sie wiedergeboren wurden. Bei anderen ist es ein längerer Prozess, sie wissen kein Datum, aber können froh die Tatsache bekennen:
Mein Leben ist neu geworden durch Jesus!
Ich gehöre zu IHM! Gottes Geist wohnt in mir!
Ich bin eine neue Schöpfung durch Jesus Christus!

Und das wiederum ist die Voraussetzung für den 3. Geburtstag, den jeder erleben sollte:

4.3. Der Tag der himmlischen Geburt

Wie gesagt, die frühe Kirche hat die Todestage ihrer Märtyrer als den Tag ihrer Geburt für den Himmel gefeiert. Und das gilt doch für jedes Gotteskind, jeden Christen. Sterben ist so etwas wie eine Geburt:
Es wird eng und dunkel, bedrängend...
Es geht durch einen engen Kanal, Geburtskanal.
Viele, die noch einmal zurückgeholt wurden, sprechen von einem Tunnel. Und wenn man da durch ist, findet man sich in einer neuen Welt wieder. Wie der Embryo oder Fötus: Erst war er nur im Mutterleib, das war seine ganze Welt, klein und begrenzt. Auch unsere Welt hier ist klein und begrenzt.
Wir leben, weben und sind in Gott, sagt Paulus¹⁴
so wie das ungeborene Kind in seiner Mutter lebt.
Und wenn es dann geboren ist, kriegt es das große Staunen:
Es sieht auf einmal seine Mutter und eine neue, große, helle Welt mit ganz neuen, anderen Möglichkeiten als seine bisherige.
Es muss sich dann sehr umstellen, um sich in der neuen Welt zurechtzufinden und viel dazulernen.
So werden wir staunen, wenn wir in Gottes Welt hineingeboren werden:
Auf einmal sehen wir Gott und eine neu, große, helle, ganz andere Welt mit ganz anderen Möglichkeiten als unsere bisherige.
Vielleicht brauchen wir da auch eine Eingewöhnungsphase, um zu lernen und zu entdecken, wie dort alles funktioniert und welche Gesetzmäßigkeiten da gelten.
Vielleicht geht das im Himmel auch ganz schnell, das weiß ich nicht.
Aber wenn wir dort ankommen, wenn wir in Gottes neue Welt hineingeboren werden, dann wird das der großartigste Geburtstag sein, der denkbar und vorstellbar ist!
Dieser Geburtstag im Himmel wird alles übertreffen, was wir hier erleben, feiern, denken und uns vorstellen konnten!
Und es wird eine Freude sein, wie wir sie hier nie gekannt haben!
Dieser dritte Geburtstag wird für uns dann im Rückblick der Wichtigste und Entscheidende sein, alles andere waren nur schwache Schatten und Vorspiele.

¹⁴ Apg 17,27

4.4. Zusammenfassung: Drei Geburtstage

Klar ist: Wir mussten erstmal hier das Licht der irdischen Welt erblickt haben.
 (Wir werden im Himmel auch welche treffen, denen das nicht vergönnt war,
 weil sie im Mutterleib schon verstorben sind oder abgetrieben wurden.
 Aber normalerweise ist unsere irdische Geburt,
 der irdische Geburtstag schon die erste Voraussetzung.)
 Der Jahrestag unserer irdischen Geburt ist oft das Einzige, was wir im Blick haben.
 Er ist wichtig, aber nicht das Wichtigste.
 Man muss ihn nicht unbedingt begehen und feiern.
 Man darf es dankbar tun. Aber das ist nicht alles.
 Viel wichtiger als Jahrestage der Geburt zu feiern wäre,
 dass wir wiedergeboren werden oder wiedergeboren sind!
 Wer dort ein Datum kennt, darf das übrigens auch feiern:
 So alt bin ich jetzt als Christ! Da wurde ich ins Reich Gottes hineingeboren!
 Ich wurde von oben, von neuem, aus Gottes Wort und Geist geboren!
 Wenn das nicht Grund zum Danken und Freuen ist,
 dann weiß ich nicht, was überhaupt noch!

Die irdischen Geburtstage haben ja auch eine Schattenseite:
*Die Frauen verlangen Unmögliches: Man soll ihr Alter vergessen,
 aber sich immer an ihren Geburtstag erinnern, sagte mal jemand.*¹⁵
 Oder:

*Je mehr Kerzen deine Geburtstagstorte hat,
 desto weniger Atem hast du, um sie auszublasen.*¹⁶
*Mit jedem Geburtstag erhöhen sich die Faltungsmöglichkeiten.*¹⁷
 Geburtstage sind „nummerierte Vergänglichkeit“.¹⁸

Wir werden immer älter! Mit jedem Geburtstag bleibt uns immer weniger Zeit!
 Das kann einen traurig machen.

Oder aber freuen:

*Geburtstage sind dezente Hinweise Gottes auf dein eigentliches Ziel, sagte mal jemand.*¹⁹

Bitte vergessen Sie bei allen irdischen Geburtstagsfeiern nicht die Wiedergeburt
 und die Vorfreude und Erwartung der himmlischen Geburt!

Bei jedem, der geboren ist, steht fest, dass er sterben wird.

Dass wir ewiges Leben bekommen können, hat Jesus festgemacht.

Wir sollten das in unserem Leben auch festmachen, sie sollte feststehen:

Die Zugehörigkeit zu Gott.

Dann steht auch fest:

Der wunderbarste Geburtstag

in Gottes neuer, wunderbarer Welt steht uns noch bevor!

Dass das fest-steht und gewiss ist,
 das ist wichtiger
 als alle Feste, die wir feiern können!

¹⁵ <http://zitate.net/geburtstag-zitate>

¹⁶ ebd.

¹⁷ https://www.aphorismen.de/suche?text=Geburtstag&autor_quelle=&thema

¹⁸ <https://www.aphorismen.de/zitat/126673>

¹⁹ <https://www.aphorismen.de/zitat/208764>

5. Gebet nach Psalm 139

Zum Staunen bist Du, großer Gott -
so groß - ich kann Dich nicht begreifen!

Nichts gibt es, was Du nicht schon wüsstest.
Kein Ort, wo Du nicht wärst und wirkst.
Was ich auch tu, Du bist mir nah
und wenn ich ruh, bist Du ganz da.
Was war, was ist und kommen wird
ist Dir vertraut, Du machst es gut.

Zum Staunen bist Du, großer Gott -
so groß - was sollte Dir entgehen?

Die höchsten Höhn und tiefsten Tiefen -
nichts kann mich von Dir trennen, Herr!
Ob ich nun stark bin oder schwach
Du hältst mich fest und gehst mir nach.
Nichts ist zu hell und nichts zu dunkel,
Du siehst ganz durch und leitest mich.

Zum Staunen bist Du, großer Gott -
so groß - und liebst mich kleinen Menschen!

Du hast mich wunderbar geschaffen
von Anfang an nach Deinem Plan.
Leib, Seele, Geist hab ich von Dir
in Liebe sahst Du schon nach mir,
als meine Eltern noch nicht ahnten
dass sie Dein Schöpfungswerkzeug sind.

Zum Staunen bist Du, großer Gott -
So groß - Wer sollte Dich nicht ehren?

Doch gibt es dunkle, böse Mächte,
die sich frech gegen Dich erheben.
Sie woll'n das Deine gern vernichten.
Willst Du nicht kommen und sie richten?
Und wo Du Böses bei *mir* findest,
da führ mich doch zu Dir zurück!²⁰

²⁰ Vgl. nochmal Vgl. <http://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/psalm-139/>